

Sparkasse Trier senkt die Druckkosten um ein Drittel



Erneute Entscheidung für eine durchgängige Flotte von HP

Branche
Finanzdienstleister

Ziel
Modernisierung der Druckerlandschaft, einhergehend mit Kosteneinsparungen

Ansatz
Vergleich verschiedener, von IT-HAUS ausgearbeitete Lösungen für die Druckerflotte, unter anderem in Teststellungen

Ergebnisse für die IT
• Entlastung der IT wegen der automatischen Lieferung der Verbrauchsmaterialien durch IT-HAUS nach dem optimalen Tauschzeitpunkt

Ergebnisse für das Business
• Reduzierung der direkten Kosten für Drucker und Verbrauchsmaterial um rund 30% durch neue Geräte sowie durch den Ersatz von Faxgeräten und Kopierern durch Multifunktionsgeräte
• Einfache Rückgabe von nicht mehr benötigten Geräten durch hohe Flexibilität des HP Partner Managed Print Services Vertrags mit IT-HAUS



„Insgesamt konnten wir durch den Wegfall von Kopierern und Faxgeräten die Zahl der Output-Geräte um 6% verringern. Die Kosten aber sanken durch die neuen Geräte und den neuen HP Partner Managed Print Services Vertrag mit IT-HAUS um rund 30%. Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen.“

– Martin Panschar, Organisationsberater, Sparkasse Trier



Langlebige Geräte und eine langjährige Partnerschaft

Die Sparkasse Trier hat die langjährige Partnerschaft mit HP und IT-HAUS verlängert: Durch neue Geräte von HP und dem neuen HP Partner Managed Print Services mit dem IT-Systemhaus aus Föhren hat das Finanzinstitut die Kosten für die Output-Flotte um rund ein Drittel gesenkt.



Herausforderung

Eine in die Jahre gekommene Druckerflotte

Die Sparkasse Trier ist am 01.01.1995 aus der Fusion der Kreissparkasse Trier-Saarburg mit der Stadtparkasse Trier entstanden. Mit einer Bilanzsumme von rund 4,13 Milliarden Euro ist sie das mit Abstand größte Kreditinstitut der Region Trier. Die Bank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse Trier führt mehr als 430.000 Kundenkonten bei rund 263.000 Einwohnern, die in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg leben. Sie beschäftigt in der Zentrale in Trier sowie in 46 Filialen aktuell 934 Mitarbeiter.

Diese drucken rund 6 Millionen Seiten pro Jahr. In den vergangenen acht Jahren standen dafür 450 Drucker – zentrale Multifunktionsgeräte und kleinere Arbeitsplatzdrucker – von HP zur Verfügung. Der First- und Second-Level-Support sowie die automatische Versorgung mit Verbrauchsmaterialien erfolgte seitdem über den HP Gold Specialist IT-HAUS.

Diese Druckerflotte war mittlerweile in die Jahre gekommen. „Wir wollten neue Geräte, die auf dem aktuellen Stand der Technik sind“, erklärt Martin Panschar, Organisationsberater der Sparkasse Trier. „Gleichzeitig wollten wir die bestehende Druckerlandschaft komplett auf den Prüfstand stellen. Denn der Vertrieb gewinnt zunehmend an Bedeutung. Deshalb bestand der Wunsch, dass unsere Mitarbeiter sehr viel mehr Dokumente als in der Vergangenheit für die Kunden farbig und in höher Qualität ausdrucken können.“ Und noch eine weitere Anforderung hatte die Sparkasse Trier an die neue Output-Umgebung: Die Kosten dafür sollten deutlich gesenkt werden.

Lösung

Drucker von HP, Service-Vertrag mit IT-HAUS

Zusammen mit dem langjährigen Partner IT-HAUS setzte Panschar ein Projekt auf, an dessen Beginn eine gemeinsame Bestandsaufnahme stand: Alle Standorte wurden einer Überprüfung unterzogen: Stehen dort noch die richtigen Geräte? Wo müssen aufgrund des Druckvolumens künftig größere Geräte platziert werden? Wo reichen künftig kleinere Geräte? Wo ist eventuell eine Konsolidierung möglich? Wo lassen sich größere Multifunktionsgeräte statt Arbeitsgruppendrucker einsetzen? Wo sind Farbdrucker sinnvoll?

„Wir haben einen standardisierten Consulting-Ansatz für ein solches Assessment, auf dessen Grundlage wir bei der Sparkasse Trier vorgegangen sind“, verrät Peter Kartschewski, Key Account Manager Printing Solutions bei IT-HAUS. Dazu gehörte die Begehung aller relevanten Standorte. Dann wurden die Daten aufbereitet und die Ist-Kosten transparent gemacht. Es wurden Raumpläne und das Design der neuen Druckerflotten entsprechend den Anwenderbedürfnissen und Kostenaspekten erstellt.

Nicht rütteln wollte die Sparkasse Trier an ihrem Konzept, Kundenberatern in Beratungsräumen eigene Arbeitsplatzdrucker zur Verfügung zu stellen. Dennoch waren Konsolidierungen möglich – nämlich durch den Abbau der rund 60 vorhandenen Faxgeräte und Kopierer. Sie sollten vollständig durch Multifunktionsdrucker ersetzt werden. „Die eigenständigen Faxgeräte und Kopierer stellten einen hohen Kostenblock dar – und ihre Funktionen können wir heute ohne Weiteres über Multifunktionsdrucker abdecken“, so Martin Panschar.

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- 293 x HP LaserJet Pro 400 M401dne
- 110 x HP LaserJet Enterprise M500 MFP M525f
- 47 x HP LaserJet P3015DN
- 13 x HP LaserJet Pro 700 Color MFP M775z

HP Services

- HP Partner Managed Print Services Vertrag

Über IT-HAUS

Seit der Gründung 1998 entwickelte sich die IT-HAUS GmbH zu einem der führenden Systemhäuser Deutschlands. Als IT-Dienstleister und -Handelshaus mit heute 220 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 93 Mio. Euro bietet das IT-Systemhaus seinen Unternehmenskunden von der einfachen Anwendung über komplexe Netzwerk-Lösungen bis hin zur effizienten IT- und Supplies-Logistik eine lückenlose Rundum-Betreuung aus einer Hand. Das Unternehmen mit Sitz in Föhren bei Trier ist Handelspartner aller renommierten IT-Hersteller und vertreibt Hardware, Software und Verbrauchsmaterialien in ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland an Geschäftskunden. 2016 wurde IT-HAUS von den Branchendiensten ChannelPartner und Computerwoche zum siebten Mal unter die Top 3 der besten IT-Systemhäuser Deutschlands gewählt.

Auf der Basis dieser Bestandsaufnahme und des Anforderungskatalogs schlug IT-HAUS der Sparkasse Trier verschiedene Warenkörbe jeweils mit Geräten eines Herstellers vor.

„Wir sind das Projekt sehr ergebnisoffen angegangen und haben verschiedene Drucker genauer unter die Lupe genommen – sowohl theoretisch als auch im praktischen Einsatz. IT-HAUS hat uns zu diesem Zweck mehrere Geräte zu Testzwecken zur Verfügung gestellt“, berichtet Martin Panschar. Neben den Experten der IT-Organisation nahmen auch Mitarbeiter aus den Fachbereichen die Testgeräte genau ins Visier.

„Dabei haben die Geräte von HP eindeutig den wertigsten Eindruck hinterlassen. Ihre gute Verarbeitung ist ganz klar ein Plus. Damit können wir sicher gehen, dass es sich um langlebige Geräte handelt, mit denen unsere Mitarbeiter lange zuverlässig arbeiten können“, sagt Martin Panschar. „Bei den HP Geräten war außerdem die Menüführung am besten – und diese ist einheitlich über alle Gerätegrößen hinweg gleich; das bietet nicht jeder Hersteller. Und nicht zuletzt sprach auch die Optik der Geräte für HP. Sie sehen einfach sehr gut aus.“

Ein netter Nebeneffekt: Dass die Sparkasse Trier auch weiterhin bei HP Geräten geblieben ist, erspart sowohl den Mitarbeitern in den Fachbereichen als auch der IT-Organisation eine Umstellung. Die neuen Geräte sind ähnlich wie die Altgeräte zu bedienen und die IT kann sie weiterhin mit dem HP Universal Print Driver ins Netzwerk einbinden.

Die Wahl fiel im Wesentlichen auf vier Gerätetypen: HP LaserJet Pro 400 M401dne sind im Einsatz für das Drucken am Arbeitsplatz, HP LaserJet Enterprise M500 MFP M525f als Abteilungsdrucker, HP LaserJet Pro 700 Color MFP M775z als zentrale Geräte für Druckaufträge im A3-Format und als Ersatz für die alten Kopiergeräte sowie HP LaserJet P3015DN für das Drucken in den Geschäftsstellen.

Vorteile

Kosten um 30% gesenkt

Insgesamt konnte die Sparkasse Trier durch den Wegfall der Kopierer und Faxgeräte die Zahl der Output-Geräte um 6% von 510 auf 480 verringern. „Die Kosten aber sanken durch die neuen Geräte und den neuen HP Partner Managed Print Services Vertrag mit IT-HAUS um rund 30%. Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich Organisationsberater Martin Panschar. „Damit haben wir unser Ziel der Kostenreduktion erreicht – ohne irgendwelche Abstriche bei der Servicequalität machen zu müssen. Im Gegenteil: Die neuen Geräte drucken wesentlich schneller, sodass kein Mitarbeiter lange auf seine Ausdrücke warten muss.“

Die höhere Geschwindigkeit der Multifunktionsgeräte merken die Endanwender auch bei der Nutzung der Scan-to-Folder- und der Scan-to-E-Mail-Funktion: „Beide Funktionen werden heute wesentlich häufiger genutzt“, stellt Panschar fest.

IT-HAUS übernahm den reibungslosen Rollout der neuen Geräteflotte und sorgt heute weiterhin für den First- und Second-Level-Support sowie für die Versorgung mit Verbrauchsmaterialien. Das heißt, die Geräte melden automatisch beim Erreichen eines vorher festgelegten Schwellwerts an IT-HAUS, dass der Toner zur Neige geht. Dadurch wird automatisch eine Bestellung ausgelöst. Und das Systemhaus aus Föhren schickt die Tonerkartuschen an die jeweilige Geschäftsstelle oder Filiale. „Das funktioniert seit Jahren ohne Probleme. Dadurch müssen wir uns quasi um nichts mehr kümmern“, betont Martin Panschar.

Erfahren Sie mehr unter hp.com/go/businessprinters

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated



Share with colleagues



Rate this document

© 2016 HP Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

